

16. / I. 1915.

Kriegskalender.

4. Jänner: Während der Weihnachtszeit haben unsere Truppen 37 Offiziere und 12.698 Mann gefangen. — Neuerliche Beschießung von Belgrad. — Südlich Gorlice nahmen unsere Truppen eine für die weitere Ereignisse wichtige Höhenlinie. — Angriffe der Deutschen östlich der Rawka. — Die Franzosen nehmen nach heftigen Kämpfen im Elsaß das Dorf Steinbach, das sie wieder verlieren. Heftige Kämpfe bei Thann und Sennheim. — Depeschenwechsel zwischen unserem Kaiser und dem Papst wegen Austausch der kriegsuntauglichen Gefangenen. — Neue Operationen der Besatzung der „Emden“. — Clemenceau fordert japanische Hilfe. — Zwei Reservistenjahrgänge der Kolonialtruppen in Frankreich werden entlassen. — Aufstand gegen Essad Pascha. — Die Deutschen beginnen wieder die Beschießung von Soissons.

5. Jänner: Fortschritt der deutschen Angriffe an der Bzura, bei Koslow-Biskupi und nordöstlich Polimow. — Die Deutschen stehen 25 Kilometer vor Warschau. — Die britischen Kriegsschiffe „Dor“ und „Goliath“ beschießen am 15. Dezember Dar-es-Salam, die Stadt erleidet großen Schaden. — Die Aufständischen in Albanien verlangen die Auslieferung des serbischen und französischen Gesandten.

6. Jänner: Nördlich und südlich der Weichsel auf unserer Front Geschützkampf. — Vorstöße der Russen in den Karpathen. — Bei Sonain und im Argonnenwald Vorstöße der Deutschen. — Im Sucha-Abschnitt westlich der Weichsel machen die Deutschen 1400 Gefangene und erbeuten 9 Maschinengewehre. — Zwei deutsche Flieger werfen über dem englischen Lager bei Lüderichsbucht Bomben ab. — Amerika baut neue Unterseeboote. — Seegefecht bei Sinope im Schwarzen Meer. — Ultimatum der Vereinigten Staaten an Mexiko. — Streik der portugiesischen Opposition. — Der Burenaufstand beginnt wieder.

7. Jänner: Am Dunajec und in Russisch-Polen teilweise Geschützkampf. Unsere im Karpathenvorlande der südlichen Bukowina vorgeschobenen Truppen werden näher an die Hauptpässe zurückgenommen. — In den Kämpfen bei Lodz und Powitz gehen zehn russische Aeroplane verloren und acht russische Generale werden verwundet. — Engländer und Franzosen zerschließen die französischen und belgischen Ortschaften hinter der deutschen Front. — Im Argonnenwald werden die Feinde unter den schwersten Verlusten aus den tags zuvor eroberten deutschen Stellungen geworfen. — Westlich Sennheims werden die Franzosen beim Sturm auf die Höhe 425 zurückgeschlagen. — Die russische Flotte beschießt Sinope. — Türkische Kriegsschiffe beschießen russische Truppen bei Mafriali. — Revolte auf den Philippinen. — Drei österreichisch-ungarische Flieger werfen über die See zehn Bomben ab. — Der Glasgower Dampfer „Astarte“ sinkt. — Oberst Marix überumpelt das schlechtbewachte Lager der Regierungstruppen.

8. Jänner: In den Ostbestiden wird ein von starken russischen Kräften angelegter Vorstoß zurückgeschlagen. — Ein Nachtangriff auf Wotovac wird von unseren Vorpostenlinien abgewiesen. — In den Vogesen besetzen die Deutschen neuerdings Steinbach. — Fortschritte der Deutschen in den Argonnen. Abgewiesene französische Angriffe bei Sennheim und Dieboldshausen. — Westlich der Rawka fangen die Deutschen 1600 Russen und erbeuten 5 Maschinengewehre. — Beim Untergang der „Formidable“ sind mehr als 500 Mann umgekommen. — Die Türken besetzen Kotur in Aserbeidschan. — Japan verkauft die gesamte Geschützbente von Tsingtau an England. — Das französische Kriegsministerium übersiedelt nach Paris.

9. Jänner: Ein Nachtangriff der Russen auf Zalkhezin wird blutig abgewiesen. — Die Deutschen weisen französische Angriffe bei Soissons ab. Die Deutschen machen bei einem Sturmangriff in den Argonnen 1200 Gefangene, bei Ober-Burnhaupt 190 Gefangene. — Seit Ausbruch des Krieges sind 32 Fischereidampfer aus Grimsby verloren gegangen. — Im Bezirk des 9. deutschen Armeekorps stellt die ärztliche Untersuchung 200.000 dienstfähige Männer fest. — Starke Kämpfe in Südafrika. — Die Russen behalten den Nachlaß der in Rußland verstorbenen Deutschen, Oesterreicher und Ungarn. — Die galizische Adelsdeputation bei unserem Kaiser. — Heldentaten der „Emden II.“ — Aenderung des rumänischen Wehrgesetzes, beträchtliche Standeserhöhung der Armee. — Deutsche Luftfahrzeuge über Dünkirchen und Bournes. — Die englischen Dampfer „Esfriede“ und „Cytinum“ sinken.